

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
1 Mensch-Tier-Beziehung	15
2 Tierrechte	18
2.1 Die historische Entwicklung des Tierschutzgedankens	18
2.2 Das Tierschutzgesetz vom 24. Juli 1972	19
2.3 Die Tierschutzgesetze vom 25.5. 1998 und 18.5.2006	20
2.4 Zehn Beispiele für die Gesetzeskritik.....	22
3 Tierschutz im Spannungsfeld von Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung	26
3.1 Beispiel 1: Internationale Schlachttiertransporte.....	26
3.2 Beispiel 2: Legehennen.....	29
3.3 Beispiel 3: Masthühner	31
3.4 Ein vorläufiges Resümee.....	33
4 Tiertransporte I	39
4.1 Das lange Leiden	39
4.2 Fazit am 25.5.1992 in Rasa: Neun tote Bullen und sechs Notschlachtungen	44
4.3 Beispiele aus Frankreich und Holland	46
4.4 Neue Überraschungen	46
4.4.1 Alle Fahrer hatten ein Schreiben folgenden Inhalts erhalten:.....	50
4.4.2 Diskussion mit den Fahrern.....	50
4.4.3 Die bei uns geladenen Rinder sind in mindestens 10 von 13 Fällen nachweislich nicht versorgt worden.	51
5 Verbände und Institutionen	56

5.1	Die Bonner Besprechung mit dem DVFB-Arbeitskreis „Tiertransporte“ im Juli 1992	58
5.2	Die Wirklichkeit holt uns schnell wieder ein	60
5.3	Trick 37/3: Man ruft kurz vor Toresschluss den Amtsveterinär an	61
5.4	Ergebnis der viertägigen Exkursion meiner Kollegen:	63
5.5	Das System der Subventionen als einer der Gründe für die skandalösen Langzeittransporte	64
5.6	Das Landwirtschaftsministerium in Hannover wird aktiv	65
5.7	Die Hannoversche Allgemeine Zeitung bekommt meinen amtlichen Bericht zugespielt	66
5.8	Ein weiteres Treffen in Bonn	71
6	Horrortrip ans Schwarze Meer	80
6.1	Neue Überraschungen	80
6.2	Eine Episode am Rande: 45 tote Rinder während nur eines Transports	82
6.3	Der lange Stop	82
7	Kampf gegen Windmühlenflügel.....	90
7.1	Die Vertreterin Niedersachsens über die Verhältnisse in Rasa	96
7.2	„Niedersachsen hat mehr Tierschutz in Kroatien durchgesetzt.“ Stimmt das?.....	99
7.3	Nicht nur Rasa	103
7.4	Internationale Tiertransporte – noch immer ein Problem	117
8	Internationale Schlachtiertransporte und die Strafverfolgungsbehörden	129
8.1	Strafvereitelung im Amt?	133
8.2	Die Staatsanwaltschaft „stellt ein“ – die Grünen protestieren	135

8.3	Eine Journalistin ermittelt: 5.000.000 DM Strafe auf 100.000 DM heruntergehandelt.....	138
9	Wie man einen Veterinärbeamten kaltstellt	141
9.1	Die Wirklichkeit und deren Darstellung durch die Behörde	146
9.2	Und so sahen das die Landwirte	149
9.3	Die Schweinepest und die Schweineschmuggel-Affäre	151
9.4	„Strafvereitelung im Amt“?.....	153
9.5	Die Verwaltungsspitze untersagt jegliche Stellungnahme zu den Vorgängen	156
9.6	Oktober 1996: Ende der ganzen Affäre? Hier die Begründung des Amtsgerichtes.....	164
9.7	Vieles im Leben ist ein Kompromiss.....	170
10	Tiertransporte II.....	172
10.1	Die Gründung der Tierärztlichen Initiative Tierschutz (TIT) – Taten statt Warten	172
10.2	Defizite und eklatante Rechtsverstöße bei Schlachtrindertransporten in Südfrankreich.....	173
10.3	Stimmen die Berichte, dass 316 Bullen den Transport nach Istanbul nicht überlebten?.....	174
10.4	Weitere Aktivitäten	179
10.5	Die Tierärztliche Initiative Tierschutz bedurfte keinerlei staatlicher Mittel, die behördliche Unterstützung aber wird verweigert.	183
10.6	Am 1. 1. 1995 wurde Österreich Mitglied der EU.....	185
10.7	Es gab in der veterinärmedizinischen Literatur keine ausreichende Angaben über Untersuchungen von Tieren nach Langzeittransporten.....	190
10.8	Kooperationsbereitschaft in der Türkei und im Libanon, jedoch Verweigerung der deutschen Behörden	191

10.9	Die grundgesetzlich verbriefte Gewerbefreiheit durch den Tierschutz einschränken?.....	193
10.10	BSE kam ins Spiel.....	194
10.11	Macht sich ein Amtstierarzt unter Kenntnis der tatsächlichen Abläufe bei internationalen Schlachttransporten der Beihilfe zur Tierquälerei schuldig?.....	197
10.12	Das Fernsehmagazin Frontal über Tiertransporte und die nachfolgende öffentliche Diskussion.....	198
10.13	Die Verordnung zum Schutz von Tieren beim Transport vom 25.2.1997	201
10.14	Walserberg und Zinnwald Ausfuhruntersuchung nach § 35.....	202
10.15	Villach und die Mittelmeerhäfen Sète und Port la Nouvelle.....	204
10.16	Beirut	206
10.17	Offener Brief an den Bundeslandwirtschaftsminister.....	209
10.18	Bringt die deutsche Tierschutztransportverordnung von 1997 die von Bundeslandwirtschaftsminister Borchert versprochene „große Wende“?.....	215
10.19	Die Tierschutztransportverordnung und deren Umsetzung durch die Exekutive	222
11	Vom Elend der Nutztiere.....	235
11.1	Gewinnmaximierung auf Kosten der Tiere?	235
11.2	Der Konzentrationsprozess in der Nutztierhaltung ..	238
11.3	Knecht auf dem eigenen Hof.....	241
12	Schweinehaltung.....	245
12.1	Die natürlichen Verhaltensweisen der Schweine	245
12.2	Die Methoden der intensiven Schweinehaltung („Schweineproduktion“)	246
12.3	Wie sieht heute eine Intensivmast aus?	251

16.4	Die Schweinehaltungsverordnung legalisiert und zementiert den Status quo.....	254
13	Hühnermast	261
13.1	Quantitative Aspekte der Hühner-Mast in Deutschland	261
13.2	An einem heißen Wochenende starben in der Region Weser-Ems hunderttausende von Tieren	266
13.3	Die Ergebnisse der Expertengruppe.....	267
13.4	Das Sonderthema „Besatzdichte“	270
14	Putenmast.....	275
14.1	Die regionale und vertikale Konzentration	275
14.2	Qualzuchten	279
14.3	Das Schnabelkürzen bei Puten, Legehennen und Mastenten	286
14.4	„Mindestanforderungen an die intensive Putenmast“	292
14.5	Putenvereinbarung zwischen Geflügelwirtschaft und Ministerium: „Hervorragender Einstieg – jetzt darf Europa nachziehen“	294
15	Legehennenhaltung	297
15.1	Die natürlichen Verhaltensweisen der Hühner.....	297
15.2	2007 „leben“ in Deutschland immer noch 73,2 % aller Legehennen in konventionellen Käfigbatterien.	297
15.3	In praktisch allen Funktionsbereichen läuft die Käfighaltung den Bedürfnissen der Tiere zuwider.....	299
15.4	Forschungsergebnisse zu Krankheiten durch Haltung in Legebatterien	304
15.5	Niederschlag der ethologischen Forschungsergebnisse in Gesetzgebung und Justiz.....	305
5.6	Ein Fall aus dem Region Weser-Ems vor Gericht....	308

15.7	Die Hennenhaltungsverordnung von 1987 und folgende	310
16	Karlsruhe und danach	321
16.1	Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts	321
16.2	Tierschutz im Grundgesetz	323
16.2.1	Auswirkungen auf die Legislative	323
16.2.2	Auswirkungen für Verwaltung und Rechtsprechung.....	324
16.2.3	Was hat sich seit August 2002 wesentlich geändert?.....	325
16.3	Zusammenfassung.....	327
17	Ausblick.....	328
	Literaturverzeichnis.....	343
	Anhang.....	352